



H o t e l
HOCHSCHOBER

Pressemappe

Hotel Hochschober

Kärnten, Österreich



Name: Hotel Hochschober

Kategorie: Vier-Sterne-Superior

Adresse: Hotel Hochschober GmbH
A – 9565 Turracher Höhe 5

Kontakt: T +43 (0)4275 - 82 13
F +43 (0)4275 – 83 68
urlaub@hochschober.com
www.hochschober.com



Besitzer

Familie Leeb und Klein

Lage

Das Hotel Hochschober befindet sich auf der Turracher Höhe in Kärnten, 1.763 Meter über dem Meeresspiegel. Es liegt sehr ruhig am Südufer des Turracher Sees, eingebettet in die Lärchen- und Zirbenwälder des Nationalparks Nockberge. Malerische Almen, romantische Gebirgstäler sowie der Grünsee und Schwarzsee sind in kurzer Zeit zu erreichen.

Region

Das Hochplateau Turracher Höhe liegt an der Landesgrenze zwischen Kärnten und der Steiermark. Es gilt als idealer Ausgangspunkt für alle Arten von alpinen Aktivitäten. Hier erleben Wanderer im Frühling die Blütenpracht der Almrauschhänge, kühlen sich Sommerfrischler im Turracher See ab und genießen Wintersportler die Vielfalt der Pisten und Loipen. Schneesicherheit garantiert die Höhenlage auf 1.400 bis 2.205 Metern in Kombination mit einem professionellen Beschneigungssystem.

Geschichte

Die Geschichte des Hotel Hochschober beginnt im Jahr 1929, als das Ehepaar Hans und Hilde Leeb den „Gasthof Hochschober“ mit 30 Betten eröffnete. Nach einem verheerenden Feuer im Dezember 1934 musste der Gasthof komplett neu geschaffen werden. So entstand in den folgenden zwei Jahren das moderne Hotel Hochschober mit 65 Betten. Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs stoppte jedoch den Aufwärtstrend. In dieser Zeit übernahm Hilde Leeb allein die Leitung des Hauses, das nach Kriegsende von Besatzungsmächten beschlagnahmt wurde. Hilde und Hans Leeb mussten fortan als Gouvernante und Heizer im eigenen Haus arbeiten. Einen zweiten Neuanfang wagten die beiden 1949 nach der Rückerstattung des Hotels. Noch im gleichen Jahr und nach umfangreichen Umbauarbeiten empfing das Hotel wieder Gäste. Auch die folgenden Jahre standen im Zeichen umfassender Sanierungen, an dessen Ende 1957 insgesamt 75 Hotelbetten und der Anschluss an das Stromnetz standen. Unter der Leitung des Neffen Peter Leeb und seiner Frau Barbara 1963 folgten weitere Modernisierungs- und Erweiterungsarbeiten. Eine große Rolle spielte dabei der Südtiroler Architekt Andersag. Unter seinem Einfluss entstanden unter anderem Hallenbad und Sauna, Kinderspielzimmer und Kinderhaus, ein eigener Tennisplatz, der Nocky Mountains Alpenstrand mit Außenschwimmbad, das Bergkönig Zimmer, die Bergkristall Zimmer, der Raum der Stille und die Badewelt.

Unter seinem Einfluss entstanden unter anderem Hallenbad und Sauna, Kinderspielzimmer und Kinderhaus, ein eigener Tennisplatz, der Nocky Mountains Alpenstrand mit Außenschwimmbad, das Bergkönig Zimmer, die Bergkristall Zimmer, der Raum der Stille und die Badewelt.

Seit 2003 leiten Karin Leeb und ihr Mann Martin Klein in der dritten Generation als Geschäftsführer den Familienbetrieb. Während Karin Leeb für die Bereiche Marketing, Reservierung und Rezeption verantwortlich ist, kümmert sich Martin Klein als ausgebildeter Physiotherapeut vor allem um die Belange der Wohlfühlwelt. Nachdem sie die Nachfolge von Barbara und Peter Leeb angetreten haben, zu deren Zeit das See-Bad und das Hamam entstanden, entwickelten sie deren Idee des Chinaturms weiter und setzten sie in die Tat um. Auch den Ausbau des Hochschober zum Ganzjahresferienhotel führten sie konsequent fort. 2008 erweiterten sie das Hotel um die See-Stube, die Villa mit Kindergarten und Jugendbereich sowie die 3-Seen-Zimmer.

2009 feierte das Hochschober sein 80-jähriges Bestehen und präsentiert sich zugleich so jung wie nie. Im Frühjahr 2009 entstand das „Basislager“ als neuer Ausgangspunkt für Unternehmungen in die Turracher Natur. Auch Küche, Lager und Logistik wurden völlig neu gestaltet und im Sinne von Nachhaltigkeit und Energieeffizienz verbessert.

Hotel

Das Hotel Hochschober ist ein Ferienhotel, das seine Gäste zu jeder Jahreszeit mit ausgefallenen Ideen überrascht. Mit Ausnahme von wenigen Wochen im April und Mai hat das Hotel durchgehend geöffnet. Lädt das Wetter einmal nicht zum Wandern oder Skifahren ein, wartet das Hotel mit einem umfassenden, wetterunabhängigen Wohlfühl- und Aktivitätenangebot auf. Zu den Besonderheiten zählen unter anderem ein orientalisches Hamam, ein vierstöckiger, authentischer Chinesischer Turm oder das weltweit einzigartige See-Bad, ein beheiztes Schwimmbad inmitten des kalten Turracher Sees. Mit Leidenschaft und Liebe zum Detail setzt Familie Leeb und Klein immer wieder neue und außergewöhnliche Akzente auf der Turracher Höhe. Inspirationen dazu findet sie auf ihren zahlreichen Reisen in ferne Länder.

Neu im Angebot ist seit Mai 2009 das „Basislager“, ein Ausgangs- und Endpunkt für alle Unternehmungen in die Natur. Der Raum ist eine Mischung aus gemütlichem Wohnzimmer, Treffpunkt und Schuhraum. Hier starten Wanderer ihren Ausflug in die Natur, füllen sich ihre Flaschen mit Tee, Wasser oder Säften und nehmen sich nützliche Hinweise wie beispielsweise Wanderkarten mit. Im Winter dient es als Skidepot.

Seit Mai 2010 steht den Gästen auch die hauseigene Bibliothek „Wortreich“ mit großem Lesesalon zur Verfügung. In dem edel ausgestatteten Sonnenpavillon mit Blick in die Bergwelt finden bücheraffine Besucher wandhohe Bücherregale mit über 4.000 Exemplaren aus Europa und einigen exotischen Kulturen. Lichtdurchflutete Lesenischen, kuschelige Lesefauteuils, komfortable Sessel und ein offener Kamin laden zum Schmökern ein. Zudem sind ganzjährig Lesungen von Autoren, Buchpräsentationen und Diskussionsrunden geplant.

Philosophie

Im Hotel Hochschober entdecken die Gäste die Kunst der Entschleunigung, einem seit langer Zeit festem Bestandteil der Hotelphilosophie. Seit 2002 existiert sie zudem in niedergeschriebener Form als Büchlein mit dem Titel „HochschoberN–Genuss-Faulenzen im Urlaub“. Unter dem Motto „HochschoberN“ setzen Karin Leeb und ihr Mann Zeichen gegen Urlaubshektik und -stress. Bewusstes Faul-Sein und genussvolles Faulenzen dienen als Energie- und Kraftspender, während das vielfältige Hotelangebot für Abwechslung sorgt. Ziel der Philosophie ist, den Gästen wahre Glücksmomente zu bescheren. Aus diesem Grund integrieren Karin Leeb und ihr Mann seit 2004 auch Gedanken aus der Glücksforschung in das Motto „HochschoberN“. Das Ergebnis: die weltweit einzige Hotel-Glücks-Meldestelle. Seit März 2007 teilen Hotelgäste ihre Glücksmomente auf einer Pinnwand im Hotel oder online unter der Adresse www.meldestellefuergluecksmomente.at mit und tauchen so selbst in die Glücksschilderungen anderer ein.

Zimmer

Das Hotel Hochschober verfügt über 110 Zimmer in sieben verschiedenen Kategorien. Die hochwertige Ausstattung der Räume umfasst Satellitenfernsehen und -radio, Telefon, Safe, Minibar, Regenschirm, Personenwaage, Föhn sowie Bademantel und -schlappen. Auf Wunsch können sich Gäste eine Mini-Stereo-Anlage ausleihen. Die Kategorien sind unterteilt in Doppel- und Einzelzimmer, Studiozimmer mit Vorraum, Appartements mit zwei getrennten Räumen, Bergkönig-Zimmer in biologischer Bauweise und mit 2,10 Meter langen Gesundheitsbetten, Bergkristall-Zimmer mit Möbeln in Erlenholz und großen Marmorbädern sowie in neu gestaltete Erker- und 3-Seen-Zimmer. Die letzten zwei Kategorien zählen zu den neuesten Räumlichkeiten. Sie präsentieren den gewohnten Hochschober-Komfort in frischer, moderner Optik. Dafür sorgen sowohl heimische Hölzer und warme Rot- und Brauntöne als auch ein neues Lichtdesign, Breitband-Internet, TV-Flachbildschirm und DVD-Spiele. Speziell für Familien bietet das Hotel Appartements oder Kombinationen aus mehreren Zimmern für bis zu sechs Personen.

Kulinarik

Genussvoll urlauben steht im Mittelpunkt des Hotels. Dazu zählt im Hotel auch eine köstliche Rundum-Versorgung. Für einen gelungenen Start in den Tag sorgt das Frühstücksbuffet mit größtenteils regionalen Produkten. Frisch gepresste Gemüse- und Obstsaft sowie ein großes Angebot an Kaffee, Tee und heiße Schokolade vertreiben die letzte Müdigkeit aus den Gliedern.

Frühaufsteher beginnen ihren Urlaubstag ab sieben Uhr im „Schönen Teehaus am Berg“ im Chinaturm bei einer Tasse chinesischem Tee oder bei einem Molke-Drink im Jungbrunnen in der Badewelt. Mittags erwarten die Gäste am Buffet täglich wechselnde Kompositionen aus Suppe, frischen Rohkostsalaten und einem Tagesgericht. Kaffee- und Teespezialitäten sowie süße Leckereien serviert das Hotel am Nachmittag in der Lounge und der Hotelhalle. Wer Appetit auf typisch österreichische Schmankerl bekommt, wandert zur hoteleigenen Alm, der Vastlhütte am Sam. Der Weg dahin führt eine Stunde lang idyllisch durch die angrenzenden Zirbenwälder mit Blick ins Tal. Abends kreiert das Küchenteam verschiedene Menüs mit überwiegend regionalen Produkten. Internationale Gerichte wechseln dabei mit regionalen Spezialitäten ab. Zudem finden musikalisch umrahmte Themen- und Spezialitäten-Abende statt. Neu seit Sommer 2009 ist der „Küchenstammtisch“. Hier serviert das Hotel in kleiner Runde Gourmetmenüs oder bietet seine neuen Wein- und Schokoladenverkostungen an.

Die Köche

Josef Dorner hält als Küchenleiter das Zepter in den Händen und zaubert jeden Tag aufs Neue kulinarische Genüsse. Dabei kann er auf eine langjährige Erfahrung in der Luxusgastronomie zurückblicken. Josef Dorner begann seine Karriere 1975 im Fünf-Sterne Hospiz-Hotel in Tirol. Danach arbeitete er unter anderem als Chef Entremetier in den Vier-Sterne-Häusern Strandhotel Faakersee und Hotel Glocknerhof in Kärnten sowie als Head-Chef im Mermaid-Hotel in Jersey/ USA. Weitere Stationen waren das Hotel Weisses Röbl am Wolfgangsee und das Gesundheitshotel Kürschner, wo er als Küchenchef tätig war. Seit 1998 leitet der fünffache Familienvater die Küche im Hotel Hochschober. Großer Wert kommt dabei Produkten aus der Region zu, die er zu unverwechselbaren, in ihrem Geschmack klaren Speisen kombiniert. Mit diesen Qualitätsmerkmalen überzeugt Dorner seine Gäste bei jedem Menü.

Seit 2003 ist Küchenchef Manfred Leingruber der kreative Kopf am Herd, der mit seinem Team täglich für Gaumenfreuden bei den Hotelgästen sorgt. Nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Kochlehre 1992 im Fünf-Sterne Hotel Ronacher in Bad Kleinkirchheim war er als Gardemanger und Entremetier für das mit einer Gault Millau-Haube ausgezeichnete Palmenrestaurant im Parkhotel Pörtschach in Kärnten tätig. Außerdem sammelte er Erfahrung als Sous Chef im Hotel Elisabeth in Ischgl sowie als Chef de Partie in den Häusern Hetzel im Hochschwarzwald und Klosterbräu in Seefeld. 1996 führte ihn sein beruflicher Weg als Sous Chef in das Golf Park Hotel in Velden.

Angebote für Balance und Wohlbefinden

Der Wohlfühlbereich ist in die Erlebniswelten orientalisches, fernöstlich und regional unterteilt. In eine Welt aus 1001 Nacht entführt das orientalische Hamam seine Gäste. In Zusammenarbeit mit Spezialisten aus dem Orient entstand auf der Turracher Höhe das einzige orientalische Badehaus der Alpen. Die Architektur, Brunnen und Accessoires wurden bis ins Detail originalgetreu gestaltet. Hier lassen die Gäste bei der typischen Hamam-Waschung die Seele baumeln, finden Ruhe und sagen dem Alltagsstress adieu. Im großen Zentralraum mit warmem Bauchstein und in den kleineren wärmeren Kammern geben sich Erholungssuchende ganz dem Genussfaulen hin. Anschließend entspannen sie im sogenannten Sultans-Gemach, wo Tee, Kaffee, Orangen und orientalische Süßigkeiten auf sie warten.

Echt fernöstliche Wohlfühl-Tradition erleben Hotelgäste im Chinesischen Turm. Direkt am Turracher See ragt das vierstöckige Bauwerk imposant in die Höhe. Wie im Hamam legte Familie Leeb und Klein auch hier höchsten Wert auf Authentizität. So reisten beispielsweise chinesische Handwerker für die Schnitzarbeiten und die Dachgestaltung an, und Professor Zhang, der oberste Denkmalschützer der chinesischen Provinz Henan, arbeitete als Planer an dem Projekt mit. In der obersten Etage thront „Das schöne Teehaus am Berg“. Hier sind die Hotelgäste eingeladen, an der chinesischen Gong Fu Tee-Zeremonie teilzunehmen.

Das jahrhundertealte Ritual hilft, die Sinne zu wecken und zu innerer Einkehr zu finden. Neben dem Teegenuss steht daher der spirituelle Charakter der Zeremonie im Mittelpunkt. Eine Etage darunter bietet das Hotel ein abwechslungsreiches Meditationsprogramm an. Zudem können die Gäste den lichtdurchfluteten Raum auch zur individuellen Meditation und Entspannung nutzen. Wieder ein Stockwerk darunter ist ein Behandlungsraum für die Traditionellen Chinesische Massagen und für Ayurveda eingerichtet.

Die Traditionellen Chinesischen Massagen werden als Alternative zur medizinischen Behandlung genutzt und vereinen verschiedene, über Jahrtausende entwickelte Techniken in sich, zum Beispiel Tuina-Massagen, Akupunktur und Harmonieanwendungen. Das Erdgeschoss wird schließlich für unterschiedlichste Angebote wie Kalligrafie oder Lesungen genutzt. Daneben stehen ein umfangreiches Saunaangebot mit mehreren Finnischen Saunen, eine Dampfsauna, ein Zirbensauna-Blockhäuschen am See, ein „Keltenofen“ genanntes Tepidarium beim Jungbrunnen sowie Kneippmöglichkeiten zur Verfügung.

Zur Wasserwelt gehören das Hallenbad „Grüner Salon“, ein Indoor-Ruhebecken, drei Außen- sowie das Kinderbecken „Storchenteich“, Kräuter-Dampf-Grotten, der Ruhebereich „Schlafsack am See“ mit Entspannungsliegen und Wasserbetten sowie der Nocky Mountains Alpenstrand mit Wasserfahrrädern, Ruder- und Tretbooten. Herzstück des Strandsees und eine besondere Attraktion ist das See-Bad im Turracher See. Inmitten des eiskalten, klaren Bergsees planschen die Gäste bei wohligen 30 Grad Wassertemperatur. Möglich ist dies durch ein weltweit einzigartiges, patentiertes System. Schwimmende Edelstahl-Pontons grenzen die 250 Quadratmeter große Oberfläche im See ab. Seitliche Abgrenzungen ragen davon drei Meter in die Tiefe. So bleibt das warme Wasser – aufgrund des physikalischen Gesetzes, dass wärmeres Wasser auf kälterem schwimmt – innerhalb der Eingrenzung, wird jedoch laufend ausgetauscht. Das bedeutet, dass selbst im Winter, wenn der See mit einer dicken Eisschicht zugefroren ist, Badebegeisterte im See-Bad schwimmen, während um sie herum Eisläufer ihre Bahnen ziehen.

Das Hotel bietet außerdem eine breite Palette professioneller Massagen und Anwendungen an. Dazu zählen unter anderem Klangschalenmassagen, Pantai Luar, eine fernöstliche Behandlung mit Kräuterstempeln, sowie verschiedene Körperwickel wie beispielsweise die Anwendung „Schweben in Wein“, Heilkreidepackungen oder Almb Blumen- und Heuwickel. Darüber hinaus verwöhnen Mitarbeiter der Schönheitsabteilung die Gäste mit Kosmetikbehandlungen aller Art. Zum Einsatz kommen dabei Produkte der Marke Phytomer. Sie basieren auf Konzentraten aus Meerwasser, Algen und Meerschlammschlamm und sorgen für gesunde Haut und einen strahlenden Teint.

Im März 2011 wurde das Hotel Hochschober mit dem renommierten Gala Spa Award in der Kategorie „Innovative Spa Concepts“ ausgezeichnet.

Programme

Langeweile kommt im Hochschober zu keiner Jahreszeit auf. Gemäß seinem Motto „Alles tun können. Nichts tun müssen.“ bietet das Hotel seinen Gästen eine breite Palette an Aktivitäten an, aus der jeder nach Lust und Laune auswählen kann. Regelmäßig im Programm sind beispielsweise Aqua Jogging, Qi Gong, Tai Chi, Yoga, Zen-Gymnastik und Pilates. Wer lieber Sport in der Natur treibt, erkundet bei geführten Wanderungen oder Mountainbike-Touren die Gegend.

Behandlungskonzept haki

Haki, benannt nach seinem Begründer Harald Kitz, richtet sich in erster Linie an „kopflastige“ Menschen, die einen Großteil des Tages sitzend im Büro verbringen. Gäste wählen zwischen „haki stretch & relax“, wobei gezielter Druck verbunden mit sanften, kreisförmigen Bewegungen auf den gesamten Kopfbereich einschließlich Schädeldecke und Kopfhaut wirken oder „haki sacral“. Die Anwendung wirkt speziell im Lendenwirbelbereich. Ziel ist das Lösen von Verspannungen. Zweimal im Jahr finden spezielle Themenwochen statt.

Wandern mit 5-Finger-Shoes

Neu im Angebot 2010 sind die Sinnesausflüge „Wandern über den Wolken“. Gäste entdecken mit sogenannten 5-Finger-Shoes das Gefühl des Barfußgehens in der Natur, üben Qi Gong oder Yoga am Grünsee, lauschen den Klängen von Alphörnern oder frühstücken auf der hoteleigenen Vastlhütte.

Zudem veranstaltet das Hochschober wechselnde Seminare zu bestimmten Themen. So lernen die Gäste unter professioneller Anleitung beispielsweise in der Schreibwerkstatt die Kunst des kreativen Schreibens, entdecken im Malkurs ihre Kreativität bei chinesischer Tuschemalerei und klassischer Aquarellmalerei oder holen sich im Stylingkurs Tipps zu Make-Up und Kleidung. Passend zur Hotelphilosophie bietet das Hochschober zudem ein Glückstraining an, bei dem Gäste ihre ganz persönlichen Glücksmomente erleben. Yoga-Freunde können sich auf spezielle Schwerpunktwochen mit internationalen Profis freuen. Unter dem Titel „Yoga am Berg“ finden die Übungen dabei in der freien Natur auf Almwiesen, Lichtungen oder auf einem Berggipfel statt.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Damit sich auch die kleinsten Gäste im Hotel Hochschober wohlfühlen, stellt die Familie Leeb und Klein ihnen ein eigenes Haus zur Verfügung, die sogenannte Villa. Im Erdgeschoss befindet sich der Kindergarten mit großem abgeschlossenen Außenbereich. Unter der Aufsicht fachkundiger Mitarbeiter spielen, basteln oder toben die Kleinen. Neu im Angebot ist zudem die Krabbelstube für Babys unter drei Jahren.

Darüber hinaus können Familien den speziellen Kleinkinderservice des Hotels in Anspruch nehmen und sich Babyphon, Gitterbetten, Kindersessel, Kinderwagen und Babytragen sowie Babybadewannen, Wickeltischchen und vieles mehr ausleihen. Im ersten Stock der Villa finden Jugendliche ihren speziellen Freiraum. Hier messen sie sich in Billard, Tischfußball, Flipper, Dart oder an der Playstation. Zudem stehen Computer mit Internetanschluss und eine Fernsehcke zur Verfügung.

Ökologie und soziale Verantwortung

Natur und Umwelt sind für das Hotel ein wertvolles Gut. Daher setzt das Hotel auf ökologisches Handeln, vor allem beim Thema Energieverbrauch. Schon seit 1997 bezieht das Hotel seine Energie aus dem Hackschnitzelwerk auf der Turracher Höhe und spart damit jährlich über 700.000 Liter Heizöl. Zudem gestaltete das Hochschober im April und Mai 2009 den gesamten Küchen-, Service-, Lager- und Zulieferbereich neu. Modernste Technik, zum Beispiel energiesparende Herde und Wärmerückgewinnung, sorgt für nachhaltiges und energieeffizientes Arbeiten. Das Thema soziale Verantwortung steht ebenfalls im Mittelpunkt der Unternehmensphilosophie.

Um seine 110 Mitarbeiter immer wieder aufs Neue zu motivieren, organisiert das Hotel regelmäßig gemeinsame Studienreisen und Möglichkeiten zur Weiterbildung. Eine zentrale Rolle spielt dabei die hoteleigene Mitarbeiter-Akademie, die 2008 mit dem Nachhaltigkeitspreis TRIGOS Kärnten ausgezeichnet wurde. Als größter Arbeitgeber in der Gemeinde legt das Hotel außerdem Wert darauf, eng mit Partnern aus der Region zusammenzuarbeiten. So versorgen beispielsweise die Bauern aus der Umgebung das Hotel mit Natur belassenen Köstlichkeiten; für Neubau- und Umbauarbeiten beauftragt das Hochschober generell Handwerker aus der Gegend.

Geehrt wurde das Engagement des Hotels auch auf höchster Ebene: Am 27. Januar 2010 verlieh das österreichische Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend im Rahmen des Staatspreises KNEWLEDGE den Sonderpreis für Employer Branding. Das Ministerium würdigte das „klar nachvollziehbare und erlebbare Konzept“ des Hauses gegenüber seinen Mitarbeitern sowie den daraus resultierenden Einsatz in der Begegnung mit den Gästen im und außerhalb des Betriebs. Zur Begründung nannte die Jury aus Forschung, Bildung und Wirtschaft unter anderem die Präsentation der Angestellten auf der Hotelhomepage, das glaubwürdige Vorleben der Familie Leeb und Klein sowie die zahlreichen Maßnahmen zur langfristigen Personalbindung.

Aktivitäten

Die Turracher Höhe ist in jeder Jahreszeit die ideale Destination für alle, die sich gerne in der Natur bewegen. Weitläufige Wanderwege laden zum Spazieren inmitten des Nationalparks Nockberge ein. Die Kornockbahn und die Panorama-bahn erleichtern dabei den Aufstieg. Bergab geht es mit der ganzjährig geöffneten Allwetterrodelbahn „Nocky Flitzer“. Wer sich für Nordic Walking und Jogging begeistert, findet mehrere Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden vor. Zudem sind die Nockberge mit ihren über 1.000 Kilometer Mountainbikewegen ein Paradies für Radfahrer. Golfspieler haben die Wahl aus 13 Golfplätzen in der Region.

Weitere mögliche Aktivitäten sind Reiten, Raften und Fischen. Kulturliebhaber besuchen das Mineralmuseum Alpin+Art+Gallery auf der Turracher Höhe oder das Montanmuseum Holz und Eisen in Turrach.

Von Dezember bis April lockt das Skigebiet Turracher Höhe die Wintersportler an. Mit seinen 38 Pistenkilometern, 14 Skiliften, den insgesamt 20 Kilometer langen Loipen, der Ottifanten-Kinder-Skiwelt und der Skischule gilt das Gebiet als Paradies für Skifahrer, Snowboarder, Langläufer und Rodler. Eisläufer ziehen auf dem zugefrorenen Turracher See ihre Runden; und Gäste, die lieber die verschneite Landschaft zu Fuß erkunden, finden insgesamt 15 Kilometer lange Winterwanderwege vor.

Preise

Die Preise im Hotel Hochschober variieren je nach Zimmerkategorie und Saison und beziehen sich überwiegend auf einen Aufenthalt zwischen drei und sieben Übernachtungen. So kostet ein Doppelzimmer ab 127,50 Euro pro Person, ein Studiozimmer ab 136 Euro, ein Erkerzimmer ab 138 Euro, ein Appartement ab 141,50 Euro und ein Bergkönig-Bergkristall- oder 3-Seen-Zimmer ab 143 Euro bei mindestens sieben Nächten.

Die 72 Leistungen des „Hochschober Urlaubstags“ sind stets inbegriffen. Sie beinhalten neben der Übernachtung Frühstück, Mittag- und Abendessen, Nutzung des Wohlfühlbereichs, des Fitness-, Gymnastik- und Meditationsraums, Teilnahme am täglichen Hotelprogramm sowie je nach Saisonzeit an den speziellen Angeboten.

Anreise**Mit dem Auto**

Gäste aus Deutschland fahren über Salzburg die A10 Tauernautobahn bis zur Abfahrt St. Michael. In Richtung Tamsweg geht es zur Predlitz-Nordauffahrt. Von da ab sind es zirka 30 Minuten bis zur Turracher Höhe. Bei hohem Verkehrsaufkommen im Sommer empfiehlt sich die A10 bis zur Abfahrt Altenmarkt zu fahren und danach weiter Richtung Radstadt über den Radstädter Tauern nach Obertauern und Mauterndorf. Wer aus Kärnten anreist, fährt über Feldkirchen oder Bad Kleinkirchheim zur Ebene Reichenau-Südauffahrt.

Mit der Bahn

Bahnreisende nehmen die Südbahn bis Unzenmarkt, fahren mit der Murtalbahn weiter bis Predlitz, wo sie ein Taxi zum Hotel bringt. Eine Möglichkeit ist auch, die Tauernbahn bis Spittal/Drau zu nehmen und anschließend mit dem Bus oder Taxi weiterzufahren.

Mit dem Flugzeug

Flugreisende kommen am nächstgelegenen Flughafen Klagenfurt an, zirka 60 Kilometer vom Hotel entfernt. Dorthin fliegen regelmäßig die Fluglinien airberlin, germanwings, Lufthansa und Ryanair. Von Klagenfurt aus organisiert das Hotel Hochschober einen Transfer zum Sonderpreis von 28 Euro pro Erwachsenem. Weitere Flughäfen in der Umgebung sind in Ljubljana (140 Kilometer) und Salzburg (160 Kilometer).

Informationsstand: März 2011

Für weitere Presseinformationen:

Carmen Stromberger/Nancy Mechnik
STROMBERGER PR
Haydnstraße 1
D – 80336 München
T +49(0)89/189478-80
F +49(0)89/189478-70
mechnik@strombergerpr.de

Karin Leeb/Elisabeth Lerchner
Hotel Hochschober
A – 9565 Turracher Höhe 5
T +43(0)4275-8213
F +43(0)4275-8368
urlaub@hochschober.com